

Editorial

Autor(en): **Bucher, Annemarie / Moll, Claudia / Stoffler, Johannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Topiaria helvetica : Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(2017)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Gärten sind seit jeher Orte des menschlichen Schaffens. Sie sichern das Überleben oder laden ganz einfach zum Verweilen und zum Genuss ein. Gärten erfordern Arbeit, Pflege, Wissen und Kreativität und bieten im Gegenzug Ernte, Erholung und Entspannung. Gärten sprechen all unsere Sinne an und sind bereits in den ältesten Schriften überall auf der Welt beschrieben. Sie lenken den Blick auf den Raum wie auf die Pflanze. In ihren Beeten wird nach bestimmten Ordnungen gepflanzt, zwischen Kraut und Unkraut unterschieden. Der Mikrokosmos Garten hält beständig Entdeckungen und Lehrreiches für uns bereit.

Wie sind die vielfältigen Eigenschaften unter einen Hut zu bringen? Wir sagen: Gar nicht! Denn in der Vielfalt des Gartens liegt seine Faszination und Unentbehrlichkeit.

«Querbeet», der Titel des diesjährigen Jahrbuchs, steht daher für keine festgelegte thematische Richtung, sondern für die Fülle unterschiedlicher Facetten des Gartens, seine wilden und kultivierten Mischungen. Der Furcht vor diesem Durcheinander und der daraus folgenden, despektierlichen Redensart von «Kraut und Rüben» setzt dieses Heft mit «Querbeet» einen Begriff entgegen, der eben dieses scheinbare Durcheinander als Reichtum begreift. Wir dürfen Sie also einladen, querbeet durch die Seiten dieses Heftes zu spazieren. Entdecken Sie Gartenausstellungen, gärtnern Sie in Hongkong und besuchen Sie Zürcher Siedlungsgärten, begreifen Sie die Züchtungsgeschichte einer Pflanze, prüfen Sie Stoffe und lernen Sie alte Gartenhandbücher kennen – kurzum, geniessen Sie die erfreuliche Unüberschaubarkeit des Themas!

Annemarie Bucher

Claudia Moll

Johannes Stoffler